Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 8

Artikel: Das allerhlst. Altarssakrament oder Christus in der hl. Hostie:

Präparation für die II. Klasse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531711

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das allerhift. Altarssakrament oder Christus in der hi. Sostie.

(Präparation für die II. Klasse.)

Meinte ba ein junger Rollega, die Erklärung des blaft. Altarsfaframentes sei für biese Stufe ein Ding ber Unmöglichkeit. Das ift aber burchaus nicht ber Fall. Rirgende ift es leichter, vom Befannten jum Unbefannten zu tommen, als hier. Ich mache es fo: Seib ihr auch schon in ber Rirche gewesen? — Geht ihr gern? — Was tut man da? — Was seht ihr in der Kirche? — Habet ihr auch icon gesehen, wie auf bem Sochaltare ein icones Raftlein ift ? - Sabet ihr es vielleicht schon gesehen, wenn es ber herr Pfarrer geöffnet bat? -Dann nimmt er etwas heraus. Sabet ihr bas auch ichon geseben? - Er berührt es aber nicht mit ben blogen Sanben. Wie macht ers benn? - Richt mahr, bas ift ein schones Tuch? - Warum nimmt er aber biefes Tuch bagu? — Hier wird es verschiedene Antworten geben. — Damit es nicht schmußig wird. Es ift marm. - Die meiften aber finden feine paffend icheinende Unt-Alle warten mit verhaltenem Atem auf die richtige Beantwortung diefer Frage burch ben Behrer. Und er beginnt murbevoll, fie etwa also auf die Enthullung biefes Beheimniffes naber vorzubereiten. In der Dlitte ber Dlonftrang - biefes Wort wird furg ertlart - feht ihr etwas Beiges; es fieht aus, wie ein rundes Bapierchen, es ift aber aus Mehl. Dieses habet ihr gewiß auch schon gesehen. Es ift aber tein Brot, bas ist ber liebe Gott, so wie er im himmel ift; ber Gott, ber die ganze Melt und euch erschaffen hat. Darum barf ber Briefter bie Monftrang nicht mit ben blogen Sanben berühren. 216 nämlich ber Seiland auf ber Erbe mar, war er am Abend vor feinem Leiben mit feinen Aposteln in einem großen Saale. Bebor er bon ihnen Abichied genommen, nahm er Brot in seine beiligen Sanbe, verwandelte es in seinen Leib, gab es ben Aposteln und befahl ihnen, es fünftig auch fo zu machen. Die Apostel find aber gestorben, dafür haben wir aber jett Bischöfe und Priester. In der heiligen Deffe nun, bei der heiligen Wandlung, macht ber Priefter auch aus Brot ben Leib Chrifti, fo wie er am Rreuze war, und wie er jest im himmel ift. Dan fieht ihn nicht. Aber wir miffen es vom Beilande felber, bag es ber liebe Gott ift. So, jest miffet ibr, liebe Rinder, warum biefes Raftchen -- wie heißt aber dieses R-? - so schön ift, warum die Monstranz so fostbar ift, warum ber Priefter ein fo ichones Tuch nimmt, wenn er die Monftrang berührt. Wenn man nun mit bem Allerheiligsten euch den Segen gibt, fo fegnet euch Jesus felber gang genau so, wie er jene Rinber fegnete, welche bie frommen Mutter zu ibm gebracht haben. Mertet euch : Wenn ber Tabernafel offen ift, muffet ihr noch viel andachtiger beten, als wenn er geschloffen ift. Immer aber erfülle euch ber Tabernafel mit beiliger Chrfurcht, erwede in euch fromme Unbacht; benn im Tabernafel weilt Jefus Chriftus,

Anmerkung der Redaktion. Abschließend paßte wohl ein erbauend Geschichts lein 3. B. das an den Tabernakel klopfende Kind im baren Hemdlein, da dessen Mutter fterbenskrank. Das erwärmt die Kleinen.

Bie kommt der Mensch zum Glauben? Gott will, daß alle Menschen selig werden und zur Ersenntnis der Wahrheit gelangen; die Gnade des Glaubens reicht Gott einem jeden hin, er darf nur die Hand danschrecken, sie ersassen, oder vielmehr von ihr sich ersassen lassen. Tue das Deine, gewiß wird dann Gott das Seine tun; denn wer das tut, was an ihm ist, dem wird Gott seine Gnade nicht versagen. Schiebe den Riegel hinweg von der Thüre des Herzens, welcher der Gnade den Eingang wehrt, die Trägheit die Versunkensbeit in das Alltägliche, die Unlust und Scheu vor jedem ernsten Gedanken; dein Sinn ist zu, dein Herz ist tot, wie sollte Leben werden in einem Leichnam?